

17. Oktober 2016 – 20 Uhr

Wie geht eigentlich Innovation?

Die Produkte des Unternehmens Miele genießen Welt-
ruhm. Sie sind sehr langlebig und entsprechen hoch-
wertigsten Umweltansprüchen. Miele setzt zudem welt-
weit immer wieder neue technologische Trends. Allein
im Kreis Gütersloh beschäftigt Miele über 5.000 Mit-
arbeiter, weltweit über 17.000 Menschen.

Wie schafft Miele das genau? Und das seit über 100
Jahren. Wie findet der Weg von der ersten Idee bis zum
Produkt statt? Wie lange dauert das eigentlich? Wie viel
ist geplant und wie viel entspricht dem reinen Zufall?
Wie viele Menschen beschäftigt Miele, um immer wie-
der neue Ideen zu generieren? Diese Fragen wird der
langjährige technische Geschäftsführer des Unterneh-
mens, Dr. Eduard Sailer, beantworten.



Referent:
Dr. Eduard Sailer
technischer Geschäftsführer
der Firma Miele

14. November 2016 – 20 Uhr

Die Briten ziehen ab – Was kommt nun?

Über 300 ha Fläche hat das Gelände auf dem ehemali-
gen Flugplatz in Gütersloh an der Bundesstrasse 513.
Die britischen Streitkräfte geben die so genannten

Princess Royal Barracks zum 3. November an die
Bundesrepublik Deutschland zurück. Der überwiegende
Teil der Grundstücke liegt auf dem Gebiet der Stadt
Gütersloh. Aber auch Flächen auf dem Stadtgebiet
Harsewinkel sind betroffen.

Unter anderem ist die Entwicklung eines interkommunalen
Gewerbe- und Industriegebietes durch die Stadt
Gütersloh, die Stadt Harsewinkel und die Gemeinde
Herzebrock-Clarholz vorgesehen. Der Konversionsbe-
auftragte der Stadt Gütersloh, Michael Schmidt, wird
den aktuellen Stand der (Über-)Planungen für das Ge-
lände vorstellen. Zudem wird der grobe Zeitplan für das
weitere Vorgehen dargestellt.



Referent:
Michael Schmidt
Konversionsbeauftragter
der Stadt Gütersloh

16. Januar 2017 – 20 Uhr

Rotary – Wer und was stecken dahinter?

Öffentlich in Erscheinung treten sie selten - Rotarier tra-
gen ihre Mitgliedschaft nicht zur Schau. Gelegentlich
kann man sie bei der Übergabe von Spenden an
gemeinnützige Einrichtungen oder als ehrenamtlich en-
gagierte Bürger sehen. Überwiegend jedoch ziehen Mit-
glieder der Rotary-Bewegung die Nichtöffentlichkeit vor
und schweigen über sich und ihre Aktivitäten.

Viele herausragende Persönlichkeiten sollen Rotarier
gewesen sein: Amerikanische Präsidenten, deutsche
Kanzler und Staatsoberhäupter anderer Länder, Nobel-

preisträger und andere bedeutende Würdenträger aus
Politik, Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft. Die Kombi-
nation aus persönlichem Einfluss und Macht, Nicht-
öffentlichkeit und Verschwiegenheit nährt jedoch seit
jeher Spekulationen über Mitgliedschaften, Ansinnen
und Zweck der Rotary – Organisation bis hin zu Ver-
schwörungstheorien.

Woher kommt Rotary? Welche Idee steckt dahinter und
welche Zwecke verfolgt dieses weltweite Netzwerk, das
immerhin bei den Vereinten Nationen als offizieller Be-
obachter akkreditiert ist und somit zweifellos als ein-
flussreich gelten kann.

Jürgen Bonnet ist seit mehreren Jahren Mitglied des Ro-
tary Clubs Halle/Westfalen, der auch die Orte Steinha-
gen, Vermold, Borgholzhausen, Werther und Harse-
winkel umfasst. Als Referent wird er über den Ursprung
der Rotary- Bewegung, ihre Geschichte und Motive
Auskunft geben und darüber aufklären, was Rotary ist
und vor allem, was es nicht ist.



Referent:
Jürgen Bonnet
Rotary Club Halle/Westf.

13. Februar 2017 – 20 Uhr

Was ist die Gütersloher Tafel?

Das Projekt »Gütersloher Tafel« wurde im Jahre 1997
von 15 ehrenamtlichen Helfern ins Leben gerufen. Die
Initiative dazu kam von den Wohlfahrtsverbänden
(Diakonisches Werk, Arbeiterwohlfahrt), die für die

Stadt Gütersloh einen Bedarf sahen, bedürftigen Menschen mit gespendeten Lebensmitteln zu helfen.

Nach dem Motto »Wir sammeln ein und teilen aus« starteten die Tafelaktiven Anfang Juli 97 mit ihrer ersten Lebensmittelausgabe. Ziel der Tafel ist es, überschüssige und einwandfreie Lebensmittel vor dem Verderb und der Vernichtung zu bewahren und als Spende an bedürftige Menschen weiterzugeben. Mittlerweile verteilt die Gütersloher Tafel monatlich 100-130 t Lebensmittel im Kreisgebiet; Amshausen, Borgholzhausen, Brockhagen, Clarholz, Gütersloh, Greffen, Halle, Harsewinkel, Herzebrock, Langenberg, Rheda, Steinhagen, Verl, Vermold, Werther, Wiedenbrück.

Wie funktioniert eigentlich die Gütersloher Tafel? Hans-Jürgen Trendelkamp, Geschäftsführer der Gütersloher Tafel wird an diesem Abend über die Arbeit und Aktivitäten der Tafel berichten.



Referent:
Hans-Jürgen Trendelkamp
Geschäftsführer der
Gütersloher Tafel

13. März 2017 – 20 Uhr

Klosterdorf Marienfeld – Wie wichtig ist Geschichte?

1185 wurde das Kloster Marienfeld gegründet und 1222 die Abteikirche fertiggestellt und eingeweiht. Über 600 Jahre existierte das Kloster, bevor es 1803 aufgehoben wurde. Es lebten und arbeiteten Menschen hier, Kirche und Klostergebäude wurden umgebaut, ergänzt, zum Teil abgerissen und neugebaut. Felder wurden bestellt, Wasserläufe begradigt, Sümpfe trockengelegt.

Welche Auswirkungen hat die Geschichte des Klosters auf unser Leben heute? Was ist geblieben, was hat sich verändert? Wie sah das Kloster vor 300, 400 oder 700 Jahren im Gegensatz zu heute aus?

Wir leben in einer Zeit, in der viele Menschen den Blick für die Geschichte und das Wissen darum verlieren und vergessen. Dr. Holger Kempkens, promovierter Kunsthistoriker, der seine Doktorarbeit u.a. über die Baugeschichte des Klosters Marienfeld geschrieben hat, wird interessante Einblicke in die Vergangenheit und Gegenwart geben.



Referent:
Dr. Holger Kempkens
Leiter des Diözesanmuseums
Bamberg

MARIENFELDER KLOSTERGESPRÄCHE

*Für die Konzeption und Planung sind verantwortlich:
Norbert Daut, Dr. Barbara Flötotte, Hermann Hecker,
Karin Kirchner, Michael Kirk, P. Gottfried Meier,
Albrecht Pförtner.*



Gastgeberin ist die
**Klostergemeinschaft
Marienfeld.**

**Die Veranstaltungen finden statt:
Pfarrheim, Klosterhof 16, 33428 Marienfeld.**

*Ansprechpartner: Albrecht Pförtner,
Tel. 0175-4501055
<http://www.marienfelder-klostergespraeche.de>*

**Die Reihe wird unterstützt von der
Sparkasse Gütersloh.**

Marienfelder Klostergespräche

Kontroverse Themen

Kritische Fragen

Kompetente Gesprächspartner

OKTOBER 2016 – MÄRZ 2017